

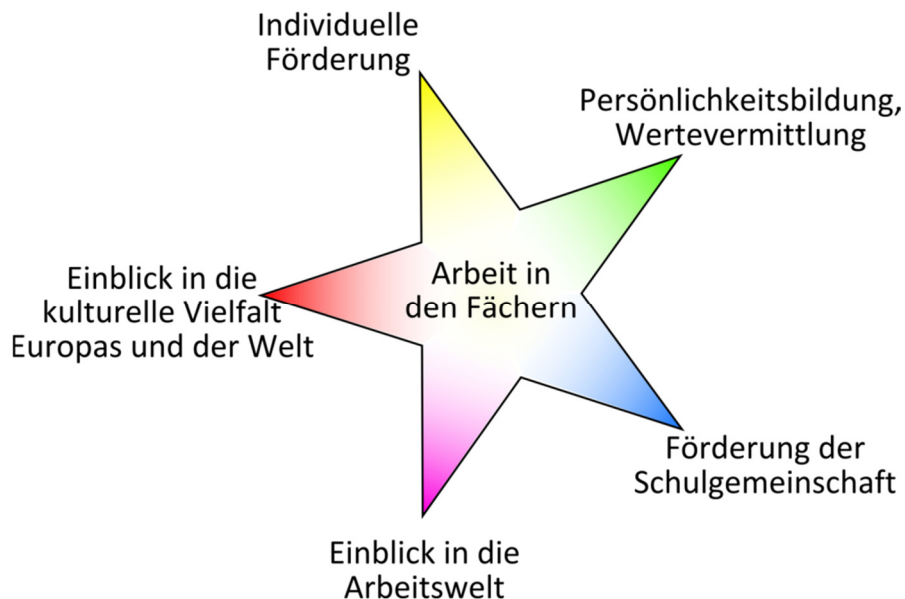


Schulprogramm 2015
Fortschreibung 2017

Vorwort

Nach der Zusammenlegung beider Bad Salzufler Gymnasien zum neu strukturierten Rudolph-Brandes-Gymnasium ist das vorliegende Schulprogramm entstanden. Es beschreibt die vielfältigen Aktivitäten, die das Schulleben am RBG ausmachen, und stellt auf diese Weise das Leitbild unserer Schule dar.

Was ist uns wichtig am RBG?



Aus dieser Frage haben wir *Leitziele* für das Schulleben entwickelt, an denen sich die Arbeit an unserer Schule orientiert.

Die *Arbeit in den Fächern* mit den vielfältigen inhaltlichen und methodischen Ausprägungen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sowohl systematischen Wissenserwerb als auch den Ausbau individueller Neigungen.

Unmittelbar im Zusammenhang mit der fachlichen Arbeit ist die *individuelle Förderung* zu sehen, da aus dem Unterricht unterschiedlich ausgeprägte Begabungen erwachsen. Um solchen speziellen Bedürfnissen gerecht zu werden, hält unsere Schule Angebote zum Ausgleich von Schwächen und zum Ausbau von Stärken bereit.

Unsere Schülerinnen und Schüler tragen als Mitglieder der Schulgemeinde durch ihre jeweils eigene Persönlichkeit Verantwortung für ein respektvolles und vertrauensvolles Miteinander. Daher sind an unserer Schule *Persönlichkeitsbildung* und *Wertevermittlung* untrennbar miteinander verknüpft.

In einem friedlichen Miteinander ist viel Raum für Aktivitäten, die der *Förderung der Schulgemeinschaft* dienen. Nicht nur Schüler- und Lehrerschaft, sondern auch Eltern und Ehemalige nutzen immer wieder die Möglichkeit, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen.

Spätestens nach dem Abitur beginnt für die Schülerinnen und Schüler ein neuer Lebensabschnitt. Auf diesen Schritt bereitet das RBG durch einen bereits frühzeitig einsetzenden *Einblick in die Arbeitswelt* vor.

Einen *Einblick in die kulturelle Vielfalt Europas und der Welt* erhalten die Schülerinnen und Schüler über den täglichen Unterricht hinaus durch zahlreiche Kurs- und Austauschfahrten.

Das gesamte Schulprogramm ist somit als eine Einheit zu sehen, die sich zwar in einzelne Teilbereiche auffächern lässt, letztlich aber als Ganzes das Schulleben am RBG bestimmt.

An der Erstellung des Schulprogramms haben zahlreiche Personen mitgewirkt: Eine Steuergruppe bestehend aus der Schulleitung und weiteren Mitgliedern des Kollegiums hat die einzelnen Teilbereiche zusammengestellt. Viele Kolleginnen und Kollegen haben die Arbeit der Steuergruppe unterstützt, indem sie fachspezifische Inhalte ergänzt und Formulierungen überarbeitet haben. An mehreren pädagogischen Tagen hat sich das Kollegium – zum Teil unter Mitwirkung von Schüler- und Elternschaft – mit verschiedenen Aspekten des Schulalltags befasst, die in das Schulprogramm eingeflossen sind.

Bad Salzuflen, den 06.11.2015

OStD Eckhard Brand
Schulleiter

Mathias Stalter
Vors. Elternpflegschaft

Hannah Theiler
Schülersprecherin

Fortschreibung des Schulprogramms 2017

Bad Salzuflen, den 07.07.2017

OStD Eckhard Brand
Schulleiter

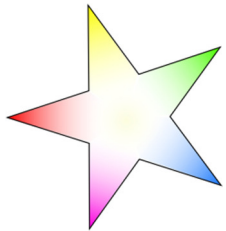
Udo Büschemann
Vors. Elternpflegschaft

Therese Giese
Schülersprecherin

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	2
Leitziel 1: Die Arbeit in den Fächern.....	5
Baustein: Unterrichtsfächer	6
Baustein: Vermittlung fachlicher Kompetenzen	7
Baustein: Medienkonzept.....	8
Leitziel 2: Individuelle Förderung	9
Baustein: Bereich Fremdsprachen.....	10
Baustein: Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich.....	14
Baustein: Bereich Sport	17
Baustein: Fächerübergreifende Angebote	20
Baustein: Neigungsprofile	23
Leitziel 3: Persönlichkeitsbildung / Wertevermittlung.....	24
Baustein: Individuelle Beratung	25
Baustein: Soziales Lernen	27
Baustein: Soziales Handeln.....	28
Leitziel 4: Förderung der Schulgemeinschaft	29
Baustein: Erprobungsstufe	30
Baustein: Fahrten, Wandertage und Exkursionen in Sekundarstufe I und II	32
Baustein: Schülervertretung.....	34
Baustein: Chöre und Orchester	35
Baustein: Schülertheater	37
Baustein: Theaterpartnerschaft	38
Baustein: Aktion Weihnachtsgruß.....	39
Baustein: Förderverein	40
Baustein: Absolventenverein.....	41
Leitziel 5: Einblick in die Arbeitswelt	42
Baustein: Studien- und Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe I	43
Baustein: Studien- und Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe II	45
Leitziel 6: Einblick in die kulturelle Vielfalt Europas und der Welt.....	47

Leitziel 1: Die Arbeit in den Fächern



Im Fachunterricht am RBG wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern fachspezifisches Wissen und fächerübergreifende Kompetenzen vermitteln. Dabei ermöglichen wir ihnen durch vielfältige Differenzierungsangebote, ihren individuellen Interessen und Neigungen nachzugehen.



Leitziel: Die Arbeit in den Fächern

Baustein: Unterrichtsfächer

Am RBG wird Unterricht in den vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW vorgeschriebenen Fächern erteilt. Die Fachinhalte können den schulinternen Curricula entnommen werden, die auf der Basis der vorgegebenen Lehrpläne schulspezifisch erstellt wurden. Entsprechende Verweise sind eingerichtet.

Leitziel: Die Arbeit in den Fächern

Baustein: Vermittlung fachlicher Kompetenzen

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Methodenkonzept Sekundarstufe I	Erlernen von fächerübergreifenden und fachspezifischen Methoden	vgl. <u>Übersicht Methodenbausteine</u>	Zuordnung der Bausteine zu den Fächern	Vorbereitung der Neufassung durch die Fachbereiche
Methodenkonzept Sekundarstufe II	Erlernen von fächerübergreifenden und fachspezifischen Methoden	vgl. <u>Übersicht Methodenbausteine</u>		Vorbereitung der Neufassung durch die Fachbereiche
Medienkonzept	sinnvoller und bewusster Umgang mit unterschiedlichen Medien	vgl. <u>Medienkonzept</u>	wird regelmäßig in Jgst. 5 und 6/1 durchgeführt	ist für 6/2 in Erprobung
Fächerübergreifendes Leistungskonzept	identische Beurteilung vergleichbarer Leistungen in den Fächern	vgl. <u>fächerübergreifendes Leistungskonzept</u>	fachbezogene Konzepte liegen vor	Koordinierung der einzelnen fachbezogenen Konzepte

Leitziel: Vermittlung fachlicher Kompetenzen

Baustein: Medienkonzept

Leitidee: Durch das Medienkonzept des RBG werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, verantwortlich und kompetent mit den modernen Medien umzugehen.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Arbeit mit dem Computer	Erwerb grundlegender Fähigkeiten aus den Bereichen Schulnetz und Textverarbeitung	eigener Methodenschwerpunkt in Klasse 5	ist eingeführt	Ergänzung durch Materialien für den Fachunterricht zum Erwerb des Medienpasses
Sicherheit im Internet	Reflexion über Gefahren und Risiken im Internet Erarbeitung grundlegender Sicherheitsregeln	eigener Methodenschwerpunkt in Klasse 5	ist eingeführt	Ergänzung durch Materialien für den Fachunterricht zum Erwerb des Medienpasses
Soziale Netze	Erwerb grundlegender Kenntnisse über Regeln in sozialen Netzen	eigener Methodenschwerpunkt in Klasse 6	ist eingeführt	
2. Halbjahr Klasse 6				s. Anmerkung unten

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Ziel ist es, einen Medienpass als Nachweis für die erworbenen Kenntnisse zu besitzen.

Weitere Anmerkungen:

Der inhaltliche Schwerpunkt im zweiten Halbjahr der Klasse 6 ist noch nicht endgültig festgelegt, da der Probelauf erst mehrere Gruppen der 6. Klassen durchlaufen haben sollte.

Leitziel 2: Individuelle Förderung



Am RBG wollen wir die Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler zum Anlass für individuelle Förderung nehmen. Zudem wollen wir Begabungen und individuelle Stärken bewusst machen und weiterentwickeln. Dabei ist es uns wichtig, bei den Schülerinnen und Schülern Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie fachliche, soziale und berufliche Kompetenzen zu fördern.

Leitziel: Individuelle Förderung

Baustein: Bereich Fremdsprachen

Leitidee: Die heutige Schülergeneration wächst in einer Zeit auf, in der Begegnungen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen selbstverständlich sind. Daher werden fremdsprachliche Kompetenzen immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund bietet unsere Schule verschiedene Möglichkeiten an, den Umgang mit einer Fremdsprache zu vertiefen und besondere Zertifikate zu erwerben.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Bilingualer Bildungsgang (Englisch)	Erweiterung der sprachlichen Kompetenz	Klasse 5: Sechs statt fünf Wochenstunden im Fach Englisch Klasse 6: Fünf statt vier Wochenstunden im Fach Englisch	wird regelmäßig durchgeführt	auslaufend mit Aufbau der Neigungsprofile
	Aneignung von Fachvokabular Einblick in die Perspektive englischsprachiger Länder	Klasse 7: Drei statt zwei Wochenstunden bilingualer (engl.-dt.) Unterricht im Sachfach Politik Klasse 8: Drei statt zwei Wochenstunden bilingualer (engl.-dt.) Unterricht im Sachfach Geschichte	wird regelmäßig durchgeführt	auslaufend mit Aufbau der Neigungsprofile
	Vertiefung des Fachvokabulars Erweiterung des Einblicks in die Perspektive englischsprachiger Länder	Klasse 9: Zwei Wochenstunden bilingualer Unterricht im Sachfach Politik Zwei Wochenstunden bilingualer Unterricht im Sachfach Geschichte	wird regelmäßig durchgeführt	auslaufend mit Aufbau der Neigungsprofile

Bilingualer Bildungsgang (Englisch) (Fortsetzung)	Abschließen der Sekundarstufe II mit dem „bilingualen Abitur“	Einführungsphase: Grundkurs Sozialwissenschaften (drei Wochenstunden) Grundkurs Geschichte (drei Wochenstunden) Qualifikationsphasen Q1 und Q2: Grundkurs Sozialwissenschaften oder Geschichte Leistungskurs Englisch (fünf Wochenstunden) Abiturprüfung im gewählten Grundkurs und Leistungskurs	wird regelmäßig durchgeführt	auslaufend mit Aufbau der Neigungsprofile
Zertifikat Englisch des LCCI (London Chamber of Commerce and Industry), Level 1	Vertiefung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit Vertiefung des Fachvokabulars („Business English“) motivierende Beschäftigung mit der Fremdsprache Englisch, ggf. im Hinblick auf Studium und Beruf	Klasse 8 / Klasse 9: Vorbereitung im Rahmen des Differenzierungskurses „Business English“ (zwei Wochenstunden) Klasse 9/2: Intensivkurs zur Vorbereitung auf das Prüfungsformat (Arbeitsgemeinschaft mit einer Wochenstunde)	wird regelmäßig durchgeführt	
	Abschließen des Kurses mit der Zertifikatsprüfung: International anerkannte Bescheinigung der fremdsprachlichen Kompetenz	Ende Klasse 9/2: zweistündige schriftliche Prüfung an der eigenen Schule externe Korrektur durch LCCI	wird regelmäßig durchgeführt	

Zertifikat Französisch DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) des französischen Bildungsministeriums	Vertiefung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit motivierende Beschäftigung mit der Fremdsprache Französisch, ggf. im Hinblick auf Studium und Beruf	Klasse 8 bis Stufe Q2: Arbeitsgemeinschaft (eine Wochenstunde) zur Vorbereitung der Prüfungen auf verschiedenen Niveaustufen (A1 bis B2)	wird regelmäßig durchgeführt	
	Abschließen des Kurses mit der Zertifikatsprüfung: International anerkannte Bescheinigung der fremdsprachlichen Kompetenz anerkannter Nachweis bei der Bewerbung um einen Studienplatz in Frankreich	Februar / März: erster Teil: schriftliche Prüfung an der eigenen Schule externe Korrektur durch muttersprachliche Prüfer zweiter Teil: mündliche Prüfung an einer Schule im Umkreis Abnahme durch muttersprachliche Prüfer	wird regelmäßig durchgeführt	
Schulinterner Lateinwettbewerb	Wecken und Ausbau des Interesses an der lateinischen Sprache Vorbereitung auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen	Klasse 7 / Klasse 8: Fachliche Anleitung und Vorbereitung durch Lehrkräfte	wird im Zweijahresturnus durchgeführt	
Bundeswettbewerb Fremdsprachen Latein	vertiefende Beschäftigung mit der lateinischen Sprache Förderung des Interesses an der lateinischen Sprache	Klasse 8 / Klasse 9: Vorbereitung auf das Prüfungsformat Anleitung und fachliche Begleitung durch Lehrkräfte	wird regelmäßig durchgeführt	

<p>CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen</p>	<p>Kompetenz auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in zwei modernen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch</p> <p>bilinguale Sachfachkompetenz in Geschichte oder Sozialwissenschaften</p> <p>Europäische und internationale Handlungsfähigkeit</p>	<p>Gute bis sehr gute Leistungen in Englisch, Französisch/ Spanisch und in einem bilingualen Sachfach (Ge/SoWi)</p> <p>Internationales Begegnungsprojekt mit reflektierter Dokumentation des Projekts</p>	<p>Angebot ab dem Schuljahr 2016/17</p>	<p>Intensive Beratung und Begleitung der SchülerInnen auf dem Weg zu CertiLingua</p>
---	--	---	---	--

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Resonanz auf die Angebote und Erfolge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Leitziel: Individuelle Förderung

Baustein: Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich

Leitidee: Am RBG werden mathematisch-naturwissenschaftliche Kompetenzen und Interessen in vielfältiger Art und Weise gefördert. Die modernen, hochwertig ausgestatteten naturwissenschaftlichen Räume bieten vielfältige Möglichkeiten praktischer differenzierter Arbeit. Ein großes Angebot zur Kooperation mit außerschulischen Partnern und zur Teilnahme an Wettbewerben gibt interessierten Schülerinnen und Schülern vielfältige Anregungen. Diese Leistungen sollen zukünftig zertifiziert werden.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Mint-EC	Aufnahme in das Schulnetzwerk Mint-EC Nutzung eines vielfältigen Angebotes an Förderprogrammen und Veranstaltungen	Erfüllung der Kernkriterien des Vereins Mint-EC Ausweitung des Mint-Angebots am RBG Stärkung von Wettbewerbskultur und Begabungsförderung	Mitglied im Schulnetzwerk Mint-EC als Anwarter	Auswertung der Rückmeldung des Vereins Mint-EC mit dem Ziel einer Vollmitgliedschaft
Känguru-Wettbewerb	Lösen themenübergreifender Aufgabenstellungen Motivation zur Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten	verpflichtende Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 und 6 freiwillige Teilnahme von Schülerinnen und Schüler in den folgenden Jahrgangsstufen	wird regelmäßig durchgeführt	
„Schüler experimentieren“ / „Jugend forscht“	Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb in den MINT-Fächern Förderung besonderer Begabungen Lösen, Dokumentieren und Präsentieren selbstgewählter Problemstellungen	Klasse 5 bis Jgst. Q1: Information über den Wettbewerb durch die zuständigen Fachlehrer selbstorganisiertes Arbeiten über einen längeren Zeitraum	ist eingeführt (und wird regelmäßig beworben) seit Jahren erfolgreiche Teilnahme	

Mathematik – Adventskalender	Freude an mathematischen Aufgaben in Sachzusammenhängen	Freiwilliges Angebot an Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe Lösen einer täglichen Aufgabe in der Adventszeit	ist eingeführt	Erweiterung des Angebots auf alle Klassen der Unterstufe Werbung für das Angebot
Mathematik – Olympiade Chemie – Olympiade Physik – Olympiade Biologie – Olympiade	Teilnahme am bundesweiten Fachwettbewerben Lösen anspruchsvoller Aufgabenstellungen Förderung besonderer Begabungen	Ausgabe der Aufgaben der ersten Runde durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer an die Schülerinnen und Schüler ggf. Begleitung der qualifizierten Schülerinnen und Schüler zu weiteren Runden	wird regelmäßig durchgeführt	
Naturwissenschaftliche AG	Förderung naturwissenschaftlicher Interessen durch experimentieren	Angebot in der Klasse 5 an interessierte Schülerinnen und Schüler	im Schuljahr 2014/15 eingeführt	
Tier-AG	Förderung biologisch interessierter Schülerinnen und Schüler	Angebot an Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I	im Schuljahr 2013/14 eingeführt	
MINT-Akademien OWL	Förderung besonderer Begabungen durch schulübergreifende Kontakte Motivation zur Auseinandersetzung mit weiterführenden Problemstellungen	Vorauswahl von geeigneten Schülerinnen und Schülern durch die Fachkolleginnen und Fachkollegen	wird regelmäßig durchgeführt	
Kolumbus Kids / Kolumbus Youth	Förderung naturwissenschaftlich interessierter Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I /II	Kooperation mit der Universität Bielefeld in der Erprobungsstufe und in der Einführungsphase	wird regelmäßig durchgeführt	eventuell Erweiterung auf die gesamte Sekundarstufe I

CeBitec- Akademie (Angebot im Bereich Biotechnologie)	Förderung biologisch interessierter Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II	Angebot der Universität Bielefeld Qualifikationsphase Q1: 1 Woche in den Sommerferien	regelmäßige Weitergabe des Angebotes regelmäßige Teilnahme interessierter Schüler	
Freestyle Physics	Förderung physikalisch interessierter Schülerinnen und Schüler	jährliches Angebot der Universität Duisburg-Essen mit vorgegebenen Rahmenbedingungen		
Astronomie - AG	Förderung interessierter Schülerinnen und Schüler	Beschäftigung mit astronomischen Phänomen in der schuleigenen Sternwarte Erläuterung aktueller astronomischer Ereignisse	wird regelmäßig durchgeführt	
BINGO-Tag	Berufsfelderkundung	„Berufsoffensive für Ingenieure in Ostwestfalen“ schulinterne Organisation durch Fachlehrkräfte der Einführungsphase	wird regelmäßig durchgeführt	
Physikadventskalender	Freude an physikalischen Rätseln und kleinen Experimenten	freiwilliges Angebot an Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe Lösen einer täglichen Aufgabe in der Adventszeit	ist eingeführt	Erweiterung des Angebots auf alle Klassen der Unterstufe Werbung für das Angebot
Robotik-AG	Förderung interessierter Schülerinnen und Schüler	Bau und Programmierung der schuleigenen LegoNXT-Mindstorm Grundlegende Programmierungen	Im Schuljahr 2016/17 eingeführt	
Lange Nacht der Mathematik	Förderung interessierter Schülerinnen und Schüler Verbesserung der Teamfähigkeit durch Arbeit in Gruppen	Aufgaben mit Praxisbezug einmal jährlich an einem Freitag	Findet regelmäßig statt	

Leitziel: Individuelle Förderung

Baustein: Bereich Sport

Leitidee: Der Schulsport am RBG verfolgt das Ziel, die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport zu fördern. Er vermittelt Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein und hat eine kompensatorische Funktion bei der Bewältigung physischer und psychischer Alltagsbelastungen.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Arbeitsgemeinschaften: Leichtathletik Basketball Schwimmen	Freude an der jeweiligen Sportart Teilnahme an Wettbewerben	regelmäßiges Training Vorbereitung auf die Wettkämpfe	finden regelmäßig und ganzjährig statt	
Sporthelferprogramm	Übernahme von Verantwortung bei der Betreuung von Schülerinnen und Schülern Entwicklung von Eigeninitiative bei der Gestaltung des sportlichen Angebots soziale Anerkennung aufgrund eines kompetenten Umgangs mit Mitschülerinnen und Mitschülern	Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelfern durch Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW Durchführung von Sportangeboten durch die Sporthelfer	Ausbildung im jährlichen Turnus ab Klasse 9 Einsatzbereiche: Pausensport Über-Mittags-Betreuung Sportfeste Kampfrichter Kooperation zwischen Schule und Sportvereinen	konsequente Verankerung im Schulalltag
Schulinterner Turnwettkampf	Freude am Turnen an Geräten Sich-Messen mit Gleichaltrigen	Klasse 5 / Klasse 6: Fachliche Anleitung und Vorbereitung durch Lehrkräfte	wird regelmäßig durchgeführt	

Klassenwettbewerb „Kids' Athletics“	Freude an Bewegung (spielerische Form der Leichtathletik) Sich-Messen mit Gleichaltrigen	Klasse 7: Erproben neuer Sportmaterialien in spielerischer Form unter Anleitung von Lehrkräften	wird regelmäßig durchgeführt	
Sportabzeichentag	Freude an Bewegung Sich-Messen mit Gleichaltrigen Wecken des Gesundheitsbewusstseins Erwerb des Sportabzeichens	Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler Fachliche Anleitung und Vorbereitung durch Lehrkräfte (zusätzlich Teilnahme an den Wettbewerben „Beste Klasse“ / „Beste Schule“, organisiert durch Stadt-Sportverband bzw. Kreis Lippe)	wird regelmäßig durchgeführt	
Fußballturnier	Freude an Bewegung Sich-Messen mit Gleichaltrigen Stärken des Klassengeistes	organisiert von Schülerinnen und Schülern	wird regelmäßig durchgeführt	
Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in verschiedenen Sportarten	Freude an der jeweiligen Sportart Sich-Messen mit Gleichaltrigen Förderung besonderer Begabungen	fachliche Anleitung und Vorbereitung durch Lehrkräfte Teilnahme an Kreismeisterschaften	findet je nach Sportart regelmäßig statt bzw. wird nach Bedarf durchgeführt	
Sport-Spielfest, Charity Walk	Freude an Bewegung Sich-Messen mit Gleichaltrigen sportlich geprägte Charity-Veranstaltung Stärken des Klassengeistes	organisiert von der SV fachliche Anleitung und Durchführung auch durch Lehrkräfte	findet turnusmäßig statt	konsequente Verankerung im Schulalltag

Pausensport	Erweiterung des außerunterrichtlichen Sportangebots Freude an Bewegung	organisiert und durchgeführt von Sporthelfern mit Unterstützung durch Lehrkräfte	Bedarfserhebung durch Fragebögen in der Erprobungsstufe	in Planung
-------------	---	--	---	------------

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Erfolge bei den Wettbewerben, Anzahl der Sportabzeichen, Teilnahme an AGs, Anzahl an aktiven Sporthelfern und deren Angeboten im Schulalltag, Erfolge bei den Wettbewerben der einzelnen Jahrgänge (Turnen, Kids' Athletics)

Leitziel: Individuelle Förderung

Baustein: Fächerübergreifende Angebote

Leitidee: Das RBG fördert fächerübergreifende Kompetenzen zur Erlangung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auch fächerübergreifend zu arbeiten. Dieses Lernen über den Unterricht hinaus dient der Entwicklung eigener Interessensschwerpunkte und individueller Stärken.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Studieren ab 15 (ab Jgst. EF)	Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens Anerkennung der erworbenen Qualifikation für ein späteres Vollstudium des Faches	Schülerstudium an der Universität (z. B. Teilnahme an Vorlesungen, Tutorien) parallel zum Unterricht Befreiung vom Regelunterricht mit der Verpflichtung der Nachbereitung begleitende Unterstützung durch eine Lehrkraft	wird regelmäßig angeboten und durchgeführt	
Akademien	Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens Weiterentwicklung spezieller fachlicher Begabungen	ministeriell oder universitär ausgeschriebene Lehrveranstaltungen Auswahl von interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern	wird regelmäßig durchgeführt	Erkennen von Begabungen und Wünschen zur gezielten Ansprache interessierter Schülerinnen und Schüler konsequente Verankerung im Schulablauf
Schülerinnen und Schüler als Lernpaten (im Rahmen der Begabtenförderung)	Übernahme von Verantwortung für zu betreuende Schülerinnen und Schüler durch die Lernpaten (Mentoren)	Auswahl von begabten und speziell ausgebildeten Schülerinnen und Schülern Ausbildung der Lernpaten anhand vorgegebener Module	wird regelmäßig durchgeführt	Ausbildung weiterer Schülerinnen und Schüler konsequente Verankerung im Schulablauf Vernetzung mit den anderen Schulformen

Drehtürmodell	Förderung des eigenverantwortlichen Lernens Weiterentwicklung spezieller fachlicher Begabungen	Belegen von parallel angebotenen Fächern abwechselnde Teilnahme am jeweiligen Unterricht Verpflichtung zur Nachbereitung des jeweils versäumten Unterrichtsstoffes	bei Bedarf ab Klasse 6	
Arbeitsgemeinschaften	Weiterentwicklung von besonderen Interessen und Begabungen	je nach Angebot	mit Beginn der Klasse 5 fester Bestandteil des Schulalltags	
RBG-Spezial – Schüler fordern Schüler	Übernahme von Verantwortung für zu betreuende Schülerinnen und Schüler durch Mentoren Förderung von Begabungen und Interessen bei den betreuten Schülerinnen und Schülern	Arbeitsgemeinschaften von Oberstufenschülerinnen und -schülern mit besonderen Talenten (z.B. Musik, Biologie) für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Unterstufe Praktikumsnachweis als Zeugniszusatz	wird regelmäßig durchgeführt	konsequente Verankerung im Schulablauf
Schüler fördern Schüler	Übernahme von Verantwortung für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler Hilfe bei der Sicherung und der Anwendung des Lernstoffes	Förderung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler durch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler verbindlich vereinbarter Unterricht in Kleingruppen	von Klasse 5 bis Klasse 7 fester Bestandteil des Schulalltags Effizienzsteigerung durch den Einsatz von Förderplänen	Evaluation der Maßnahme zur Effizienzsteigerung
Hausaufgabenbetreuung (im Rahmen der Übermittagsbetreuung)	Übernahme von Verantwortung für zu betreuende Schülerinnen und Schüler Förderung des zielgerichteten Lernens bei den betreuten Schülerinnen und Schülern	Oberstufenschülerinnen und -schüler als Betreuer von Schülerinnen und Schülern	in den Klassen 5 und 6 fester Bestandteil des Schulalltags	

Lerncoaching	Anleitung zu eigenverantwortlichem Lernen und selbstständiger Arbeitsorganisation	Förderung und Beratung von Schülerinnen und Schülern durch zertifizierte Lehrkräfte	Angebot für alle Klassenstufen	Qualifizierung weiterer Lehrkräfte
Wettbewerb „Jugend debattiert“	Schulung rhetorischer Kompetenzen Erweiterung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft	Anbindung an den Unterricht in den Fächern Sozialwissenschaften und Philosophie systematisch angeleiteter schulinterner Wettbewerb anschließend Teilnahme an Regional- und Bundesentscheid	jährliche Durchführung in der EF	

Leitziel: Individuelle Förderung

Baustein: Neigungsprofile

Leitidee: Das RBG bietet seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einem zusätzlichen Unterrichtsangebot, das sie besonders interessiert, zu lernen und ihre Begabungen zu entfalten.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Neigungsprofile: Englisch, Naturwissenschaften Sport Kunst	Zusätzliches Lernen und Entfalten von Begabungen Vertiefung und Ergänzung des regulären Fachunterrichts	Jeder Schüler wählt ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse bis zum Ende der 7. Klasse eines der angebotenen Neigungsprofile (Wahlpflicht) Unterricht in den Neigungsprofilen im Umfang von einer Wochenstunde	eingeführt seit Schuljahr 2016/17	fortlaufender Ausbau

Leitziel 3: Persönlichkeitsbildung / Wertevermittlung



Innerhalb eines Rahmens verbindlicher Werte und Normen unterstützt das RBG jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler in der Persönlichkeitsentwicklung und leitet zu einem friedlichen Miteinander an.

Leitziel: Persönlichkeitsbildung / Wertevermittlung

Baustein: Individuelle Beratung

Leitidee: Die individuelle Beratung ist fester Bestandteil des Schullebens am Rudolph-Brandes-Gymnasium. Sie ermöglicht es, im gebotenen Maße auf jeden Schüler und jede Schülerin individuell einzugehen.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Schüler-Eltern-Sprechtag	kontinuierliche Kommunikation zwischen Schülern, Eltern und Lehrern größere Transparenz	Gespräche nach Terminvereinbarung Fallberatung ggf. individuelle Termine (Sprechstunden)	Verankerung im Schuljahresablauf: Zwei Sprechtage pro Schuljahr	
Beratung durch SV-Lehrerinnen / Lehrer	Hilfestellung bei Konfliktsituation	Einzelgespräche Vermittlung zwischen Konfliktparteien	wird regelmäßig durchgeführt	ggf. Fortbildung für neu gewählte SV-Lehrerinnen /-Lehrer
Psychosoziale Beratung	Hilfestellung bei Konfliktsituation in schulischem und häuslichem Kontext	Schulsozialarbeit Kontaktaufnahme zu externen Ansprechpartnern	Aufbau einer Kooperation mit der Schulpsychologin Weiterqualifizierung durch praktische Übungen mit Teilen des Kollegiums im Rahmen eines pädagogischen Tages	weitere Fortbildungen und praktische Übungen durch externe Fachleute Bestimmung eines festen internen Ansprechpartners
Anti-Mobbing-Programm	Vorbeugung gegen und Verhalten bei Mobbing-situationen in der Schule und im Netz	Gesprächsführung und Fallberatung zu Mobbing in der Klasse unter der Leitung von ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen	Fortbildung des Kollegiums im Rahmen eines pädagogischen Tages	Erstellen eines Programms weitere Fortbildung durch externe Ausbilder Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler

Anti-Drogen-Programm	Förderung von Selbstbewusstsein	Rollenspiele Anschauungsobjekte	Lions Quest (siehe „Soziales Lernen“) Nichtraucherwettbewerb: BE SMART, DON'T START.	Erstellen eines Programms Kontakt zu externen Institutionen Einladen von Betroffenen in den Unterricht
----------------------	---------------------------------	------------------------------------	--	--

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Schüler-, Eltern- und Lehrerbefragungen

Leitziel: Persönlichkeitsbildung / Wertevermittlung

Baustein: Soziales Lernen

Leitidee: Soziales Lernen ist ein wichtiger und selbstverständlicher Bestandteil unseres Schullebens. Unser Ziel ist es, die einzelne Schülerin / den einzelnen Schüler so zu stärken, dass sich jede(r) als Teil einer Gemeinschaft versteht und sich verantwortungsvoll in diese einbringt.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Lions Quest Programm	Stärkung von Selbstbewusstsein Einsicht in verantwortungsvolles Handeln Achtung vor dem anderen	konkrete Tipps zur Bewältigung von Alltagskonflikten Rollenspiele	Verankerung im Stundenplan (eine Wochenstunde für die Klassen 5 – 7)	Anpassung des Programms an die spezifischen schulischen Erfordernisse eine Wochenstunde bzw. Auffrischung in den Klassen 8 und 9
Seminartag soziales Lernen in 5/1	Förderung der Klassengemeinschaft und der individuellen Sozialkompetenz	Projektarbeit der Schülerinnen und Schüler in spielerischer Form unter der Leitung eines Trainers	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Besinnungstage	Reflexion über eigene Lebensvorstellungen und -ziele	Seminare und Gespräche in Kooperation mit der Lippischen Landeskirche	drei Schultage in der Jahrgangsstufe 9	
Bibliodrama	Reflexion über eigene Lebenssituationen Vertiefung des Verständnisses biblischer Texte	bibliodramatische Übungen	ein Wochenende pro Schuljahr (Sek. I)	feste Einrichtung im Schuljahresablauf
Mediation	Sicherheit im Umgang mit problematischen Gesprächssituationen im Schulalltag	konkrete Hinweise zu einer neutralen und ergebnisorientierten Gesprächsführung	praktische Übungen mit Teilen des Kollegiums im Rahmen eines pädagogischen Tages	ständige Weiterentwicklung des Konzepts

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins

Rückmeldungen an Beratungstagen, Rückmeldungen auf Konferenzen

Leitziel: Persönlichkeitsbildung / Wertevermittlung

Baustein: Soziales Handeln

Leitidee: Dem sozialen Lernen folgt soziales Handeln in verschiedenen schulischen Zusammenhängen. Innerhalb dieses schulischen Rahmens möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Handeln anleiten.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Schulvereinbarungen	Einsicht in regelgerechtes und verantwortungsvolles Handeln aller am Schulleben Beteiligter	Erziehungsvereinbarung Klassenregeln Regeln zur Handynutzung	mit Beginn der Klasse 5 fester Bestandteil des Schulalltags	Auffrischung jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres
Schulsanitätsdienst	Erste Hilfe bei kleineren Notfällen	qualifizierte Ausbildung in Erster Hilfe Übernahme von Bereitschaftsdienst Kooperation mit den anderen Schulen des Schulzentrums	ist nachhaltig eingeführt Teilnahme von Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 kontinuierliche Betreuung durch eine Lehrkraft	
Streitschlichterprogramm	Lösung konkreter und aktueller Konflikte mit dem Ziel gegenseitiger Achtung und Wertschätzung	Gesprächsführung Fallberatung	Einrichtung und Ausbildung einer Schülergruppe Informationen für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer	Ausbildung weiterer Schülergruppen konsequente Verankerung im Schulablauf Vernetzung mit den anderen Schulformen
Patenschaften für die Klassen der Jgst. 5	Übernahme von Verantwortung für jüngere Schülerinnen und Schüler	begleitende Beratung für die Patinnen und Paten	wird regelmäßig durchgeführt	
Verkehrserziehung	sicheres Verhalten im Straßenverkehr	Busschule für Jgst. 5 Crash-Kurs für Q2	wird regelmäßig durchgeführt	

Leitziel 4: Förderung der Schulgemeinschaft



Das Rudolph-Brandes-Gymnasium ist für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ein Ort des vertrauensvollen Miteinanders.

In verschiedenen Projekten werden Schülerinnen und Schüler angeleitet, sich persönlich weiterzuentwickeln, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Im geschützten Raum der Schulgemeinschaft vertreten die Schülerinnen und Schüler eigene Interessen und Anliegen gemeinsam mit anderen, erweitern so ihren Horizont und gestalten damit den Lernort Schule immer wieder neu.

Eltern und Ehemalige leisten durch ihr Engagement und ihre Mitarbeit in verschiedenen Bereichen einen wertvollen Beitrag zum schulischen Miteinander.

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Erprobungsstufe

Leitidee: Die Erprobungsstufe stellt eine besonders sensible Phase innerhalb der Schullaufbahn dar. Es gilt, die Schülerinnen und Schüler auf die neuen Lernanforderungen einzustellen und ihnen dazu konkrete Hilfsangebote zu machen. Es gilt weiterhin, sie mit dem Fachlehrerprinzip und der zunehmenden Anzahl von Bezugspersonen vertraut zu machen. Um die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern, legen wir großen Wert auf den Aufbau und die Pflege des Kontakts zwischen Elternhaus und Schule. Die Bereitschaft zu einem verantwortungsvollen Miteinander von Eltern, Lehrerschaft und Schülerinnen und Schülern wird in einer Erziehungsvereinbarung dokumentiert, die als verbindliche Werte- und Verhaltensorientierung für die gesamte Schulzeit vorgesehen ist.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Tag der offenen Tür	Präsentation des Rudolph-Brandes-Gymnasiums in all seinen Facetten.	Hospitationen in ausgewählten Unterrichtsfächern der Jgst. 5 Rallye durch die Schule mit Aktivitäten aus dem Schulleben	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Kennenlernnachmittag	Kontaktaufnahme zwischen den zukünftigen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und der jeweiligen Klassenleitung	Erleichterung des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium erste Schritte zur Bildung einer Klassengemeinschaft	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Einführungstage Jgst. 5	Vertrautheit mit dem neuen Umfeld Kennenlernen der grundlegenden Regeln am Rudolph-Brandes-Gymnasium	fast ausschließlich Unterricht mit der Klassenleitung	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Einführungsgottesdienst	Auseinandersetzung mit dem Beginn eines neuen Lebensabschnitts	Vorbereitung und Gestaltung durch Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts

Schuljahresplaner	kontinuierlicher Kontakt zwischen Klassenleitung und Elternhaus Festhalten der Regeln für den Schulalltag	einheitlich strukturiertes Mitteilungsbuch	aktuell im dritten Durchlauf	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
-------------------	---	---	------------------------------	--

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Entwicklung der Anmeldezahlen am Rudolph-Brandes-Gymnasium im Vergleich zu benachbarten Schulen

Rückmeldung durch Elterngespräche bei verschiedenen Anlässen

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Fahrten, Wandertage und Exkursionen in Sekundarstufe I und II

Leitidee: Durch Fahrten, Wandertage und Exkursionen erfüllen wir den Bildungs- und Erziehungsauftrag auch außerhalb des Lernortes Schule. Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, sich in alternativen Situationen und Zusammenhängen zu erproben, Bekanntes in neuen Kontext zu setzen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Klassenfahrt (Klasse 6/2 bzw. 7/1)	Förderung der Klassengemeinschaft und der individuellen Sozialkompetenz	gemeinsame Erlebnisse in neuer Umgebung	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Klassenfahrt (Klasse 9/2)	Förderung eigenverantwortlichen Handelns oder Reflexion des eigenen Entwicklungsstandes	Erkundung einer deutschen Großstadt Besinnungstage (siehe „Soziales Lernen“)	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Studienfahrt nach Weimar (Jgst. Q1/2)	Förderung der Stufengemeinschaft Auseinandersetzung mit Aspekten der deutschen Geschichte	Fächerübergreifende Vor- und Nachbereitung: „Von der Weimarer Klassik bis zur literarischen Verarbeitung von KZ-Erfahrungen“	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Studienfahrt (Jgst. Q1/2 bzw. Q2/1)	Förderung eigenverantwortlichen Handelns und der individuellen Sozialkompetenz Erweiterung des kulturellen Horizons	im allgemeinen inhaltlich an Leistungskurse angebundene Ziele Erkundung einer (europäischen) Großstadt	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts

Wandertage / Exkursionen	Stärkung der Klassengemeinschaft Erweiterung des fachlichen/kulturellen Horizonts	Nutzung außerschulischer Lernorte	wird regelmäßig durchgeführt	
--------------------------	--	-----------------------------------	------------------------------	--

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Rückmeldung durch Schüler- und Elterngespräche bei verschiedenen Anlässen

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Schülervertretung

Leitidee: Die Schülervertretung (SV) am RBG vertritt die Anliegen und Interessen der Schülerschaft. Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit der SV ihre Schule sowohl innerhalb der Schulmitwirkung, als auch durch eigene Initiativen und Projekte. Sie üben sich dadurch im demokratischen Partizipieren. Unterstützt und beraten werden sie dabei durch die Verbindungslehrerinnen und -lehrer.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Mitwirkung in Gremien	Vertretung der Schülerschaft in den Gremien der Schule	Schülerrat Schulkonferenz Fachkonferenzen Ausschüsse	wird regelmäßig durchgeführt	
Tag der offenen Tür	Mitwirkung bei schulrelevanten Ereignissen	Einbindung in Begrüßungsveranstaltung, Informationsstand, Schulrallye	wird regelmäßig durchgeführt	
eigene Projekte	eigenverantwortliche Organisation kleinerer und größerer Projekte für die Schülerschaft	Großereignisse wie Sportfest, Charity-Walk, Schulfest etc.	wird regelmäßig durchgeführt	
Verbindungslehrerinnen und -lehrer	Förderung des eigenverantwortlichen Handelns der Schülervertretung	Beratung der SV Verbindung zwischen Schulleitung, Kollegium und Schülerschaft	wird regelmäßig durchgeführt	

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Interne und öffentliche Rückmeldungen, insbesondere nach Projekten und Veranstaltungen

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Chöre und Orchester

Leitidee: Freiwilliges Musizieren in den unterschiedlichen Ensembles stärkt im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Das musikalisch-ästhetische Empfinden wird geschult und jahrgangsübergreifende Sozialkontakte werden gefördert. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Schulkonzerte präsentieren alle Mitwirkenden die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Unterstufenchor (5-6)	Schulung des musikalisch-ästhetischen Empfindens durch das freiwillige Musizieren Förderung jahrgangsübergreifender Sozialkontakte	Einführung in die elementaren Grundlagen des Chorsingens durch stimmbildnerische Arbeit und einstimmige Literatur	Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Öffentlichkeit im Rahmen des Sommer- und des Weihnachtskonzertes in der Konzerthalle	
Mittel- und Oberstufenchor (7-Q2)	s.o.	Einführung in das mehrstimmige Chorsingen anhand von leichteren Sätzen mit und ohne Begleitung sowie teilweise anspruchsvolleren Sätze aus Klassik, Jazz und Pop mit stärkerer Akzentuierung einer a-cappella-Klangkultur	s.o.	
Orchester (5-Q2)	s.o.	Erarbeitung von Orchesterwerken unterschiedlicher Stile in klassisch-sinfonischer Besetzung	s.o.	
Eltern-Lehrerchor (ELCH)	Einbeziehung von Lehrern, Eltern und Ehemaligen in das schulische Musikleben	Projektorientierte Erarbeitung von Chormusik an ca. vier Probenabenden für die Konzerte	s.o.	

Streicher-AG (ab Klasse 5)	Einstieg in gemeinsames Musizieren Förderung klassenübergreifender Sozialkontakte Nachwuchsförderung für das Orchester	Einführung in die elementaren Grundlagen des Musizierens mit Streichinstrumenten	s.o.	Fortführung in weiteren Jahrgängen
Probenfahrt von Orchester und Chören	Intensivierung des musikalisch-ästhetischen Empfindens Förderung jahrgangsübergreifender Sozialkontakte	intensive Probenarbeit vor dem Weihnachtskonzert	s.o.	
Weihnachts- und Sommerkonzert	Präsentation der musikalischen Arbeit in Orchester und Chören		s.o.	
Kammerkonzerte	Vortragen erarbeiteter Musikstücke Verzahnung inner- und außerschulischer Musikarbeit	Präsentation individueller musikalischer Leistungen	s.o.	

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Interne und öffentliche Rückmeldungen, insbesondere nach Auftritten

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Schülertheater

Leitidee: Schülertheaterarbeit leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Entfaltung von Kreativität und zur intensiven Auseinandersetzung mit dramatischer Literatur.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Literaturkurs (Jgst. Q1)	Aufführung eines Theaterstückes Ermutigung zu freiem Sprechen und Handeln auf der Bühne Fähigkeit zu eigenständiger Projektplanung	Auswahl, Lektüre, Interpretation und Proben eines Theaterstückes unter aufführungsrelevanten Gesichtspunkten	wird in der Regel durchgeführt	
WP-II Kurs: „English Drama“ (Klassen 8/9)	s.o.	Verfassen eines Theaterstückes (z.B. nach historischer Vorlage) Gestalten und Proben unter aufführungsrelevanten Gesichtspunkten	wird regelmäßig durchgeführt	
(englische) Theater-AG (Übermittagsbetreuung für Klassen 5/6)	Ermutigung zu freiem Sprechen und Handeln	Gestalten und Proben von kurzen Szenen unter aufführungsrelevanten Gesichtspunkten	wird regelmäßig durchgeführt	

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Interne und öffentliche Rückmeldungen, insbesondere nach Auftritten

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Theaterpartnerschaft

Leitidee: Durch die Kooperation des RBG mit dem Theater Bielefeld wird das Interesse an Theaterinszenierungen geweckt und gefördert.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Theaterbesuche	Ermöglichen von Theaterbesuchen für Schulklassen	Besuch eines Theaterstücks zu ermäßigten Eintrittspreisen	wird regelmäßig durchgeführt	Intensivierung des Interesses für unterschiedliche Theaterangebote
Theaterpädagogik	Vor- und Nachbereitung einer Aufführung	Arbeit mit Theater- und Konzertpädagogen vor bzw. nach dem Theaterbesuch	wird regelmäßig durchgeführt	
Theaterscouts	Information über aktuelle Theaterstücke	kostenloser Besuch von Theateraufführungen durch einzelne Schüler Vorstellen der Stücke und der Inszenierungen in der Schulöffentlichkeit (Internet, Schülerzeitung)	wird regelmäßig durchgeführt	
Theaterworkshops	spartenübergreifende Informationen durch Theaterpädagogen	für Schüler und Lehrer Einführung in die zu besuchenden Theaterstücke	wird regelmäßig durchgeführt	

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Resonanz bei der Schülerschaft

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Aktion Weihnachtsgruß

Leitidee: Die Aktion Weihnachtsgruß ist ein soziales Projekt der Fachschaft Religion. Die Arbeit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) wird durch den jährlichen Verkauf von Weihnachtsartikeln unterstützt.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Einbindung in den Unterricht (Klassen 5 und 6)	Aktion Weihnachtsgruß als Teilaspekt des Religionsunterrichts	Verknüpfung von Themen wie „Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Einsatz für den Nächsten“ etc. mit einem konkreten Projekt.	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Produktion und Beschaffung des Verkaufsmaterials	Kauf oder eigene Herstellung von Produkten	z.B. Malwettbewerb für Weihnachtspostkarten	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Anbindung an die DAHW	enger Kontakt zu der betreuenden Abteilung der DAHW Münster	Besuch des zuständigen Referenten im Kollegium Besuch aus Tansania	wird regelmäßig durchgeführt	ständige Weiterentwicklung des Konzepts
Öffentlichkeitsarbeit	Präsentation der Ergebnisse in der Presse	Pressetermin jährlich im Umfeld des Welt-Lepra-Tages (Ende Januar)	wird regelmäßig durchgeführt	

Konkrete überprüfbare Maßnahmen zur Evaluation des Bausteins:

Resonanz bei der Schüler- und Elternschaft, Rückmeldungen am Tag der offenen Tür

Weitere Anmerkungen:

Die Aktion Weihnachtsgruß wurde erstmals am damaligen Gymnasium Aspe im Jahr 1977 durchgeführt und wird seitdem ohne Unterbrechung veranstaltet.

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Förderverein

Leitidee: Der Förderverein möchte ein positives Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler schaffen, Schule persönlicher und das Lernen facettenreicher gestalten und somit das RBG bei der Erfüllung seines Auftrags unterstützen.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Finanzielle Unterstützung	Unterstützung von Schülerinnen und Schülern	Beitrag zu Klassenfahrten für bedürftige Schülerinnen und Schüler Beitrag zu gemeinsamen Klassenaktivitäten, z.B. Theaterfahrt zum Weihnachtsmärchen	wird regelmäßig durchgeführt	
	Unterstützung bei der Materialbeschaffung	Anschaffung von zusätzlichen Lehrmaterialien und Geräten	wird regelmäßig durchgeführt	
Ideelle Unterstützung	Präsenz am Tag der offenen Tür	Information für Eltern Werbung für die Schule	wird regelmäßig durchgeführt	
	Sichten weiterer Möglichkeiten, Schule und Gesellschaft zu verknüpfen	Kommunizieren schulischer Bedürfnisse innerhalb und außerhalb der Schule	wird regelmäßig durchgeführt	

Leitziel: Förderung der Schulgemeinschaft

Baustein: Absolventenverein

Leitidee: Der Absolventenverein unterstützt die Schülerinnen und Schüler des RBG in ihrer Studien- und Berufswahl.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Zukunftstag	Studien- und Berufswahlorientierung	Information über Studiengänge und Berufe durch ehemalige Schülerinnen und Schüler	wird regelmäßig durchgeführt	
Tag der offenen Tür	Information für Eltern über die Arbeit des Vereins	Informationsstand persönliche Beratung	wird regelmäßig durchgeführt	
Weitere Aktivitäten	Stärken der Schulgemeinschaft am RBG	motivierende Unterstützung der Abiturientinnen und Abiturienten Grillfeste Fußballturniere	wird regelmäßig durchgeführt	

Leitziel 5: Einblick in die Arbeitswelt



Das mit Klasse 8 einsetzende Konzept der Studien- und Berufswahlorientierung begleitet und fördert Schülerinnen und Schüler prozessorientiert und unterstützt sie auf dem Weg zur Studien- und Berufswahl.

Leitziel: Einblick in die Arbeitswelt

Baustein: Studien- und Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe I

Leitidee: Die Anforderungen der heutigen Berufswelt setzen eine frühzeitige Beschäftigung mit den eigenen Zielen und Wünschen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen voraus. Deshalb ist am RBG die Berufswahlorientierung schon frühzeitig in den Unterrichtsalltag integriert.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Portfolio Klasse 8	Erste Einführung in die Standardelemente KaoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“)	Information über die Maßnahmen Einführung des schulinternen Portfolios	findet regelmäßig statt	
Potentialanalyse und Auswertung Klasse 8	eintägige Potentialanalyse	Team- und handlungsorientierte Aufgaben, deren Ergebnisse im Beratungsgespräch ausgewertet werden	findet regelmäßig statt	
Berufsfelderkundungen Klasse 8	Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder	Ein-Tages-Praktika in einem Beruf, angebunden an die Ergebnisse der Potentialanalyse	findet regelmäßig statt	
Betriebsbesichtigung Klasse 9	Einblick in die Arbeitswelt und in die Struktur eines Betriebs	Besuch eines ausgewählten Betriebes im Klassenverband Vor- und Nachbereitung durch eine Lehrkraft im Rahmen des Fachunterrichts	findet regelmäßig statt	

Bewerbungstraining Klasse 8/9	Klasse 8: Klären des eigenen Standpunktes in Bezug auf die Berufswahl	Verfassen eines Bewerbungsschreibens im Rahmen des Deutschunterrichts	findet regelmäßig statt	
	Erlernen formaler und inhaltlicher Kriterien für ein Bewerbungsschreiben.			
	Klasse 9 Kennenlernen von Bewerbungssituationen	Vorstellen besonderer Bewerbungssituationen mit praktischen Übungen		
	Verhaltenstraining für das Bewerbungsgespräch	Betreuung durch Barmer Krankenkasse		

Leitziel: Einblick in die Arbeitswelt

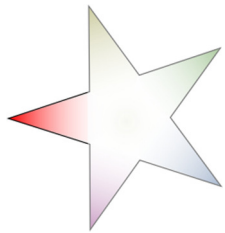
Baustein: Studien- und Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe II

Leitidee: Die Anforderungen der heutigen Berufswelt setzen eine fortdauernde Beschäftigung mit den eigenen Zielen und Wünschen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen voraus. Das RBG bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, frühzeitig Einblick zu nehmen in verschiedene Studiengänge und Berufsfelder.

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Betriebspraktikum Jgst. EF	Einblick in den Berufsalltag und in die Struktur eines Betriebs selbstständiges berufsspezifisches Arbeiten Reflexion über mögliche Berufswünsche	Zweiwöchiges Praktikum in einem von der Schülerin / dem Schüler ausgewählten Betrieb Begleitung und Betreuung durch eine Lehrkraft Verfassen einer Berufsfeldpräsentation	wird regelmäßig durchgeführt	
Universitätstage Jgst. Q1	Einblick in den Studienalltag	Angebot für interessierte Schülerinnen und Schüler Besuch einer nahe gelegenen Universität Fakultative Teilnahme an Angeboten der Universität	wird regelmäßig durchgeführt	
DOPA (Duales Orientierungspraktikum für Akademische Berufe) Jgst. Q1	Einblick in die Arbeitswelt akademischer Berufe	Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler einwöchiges "Schnupperstudium" an Universität oder Fachhochschule und darauf aufbauendes einwöchiges Praktikum in einem akademischen Beruf	wird regelmäßig durchgeführt	

Infoveranstaltungen der Agentur für Arbeit Jgst. Q1	Berufsberatung	Besuch der Agentur für Arbeit Individuelle Beratungsgespräche im RBG	wird regelmäßig durchgeführt	
Berufsinfotage (in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Bad Salzuflen) Jgst. EF-Q2	Einblick in unterschiedliche Berufsfelder	Gespräche mit Praktikern verschiedener Berufe Vorträge von Experten	Durchführung im Zweijahresturnus	
Information über Berufe durch den Absolventenverein Jgst. Q1/Q2	Einblick in verschiedene Studiengänge	Gespräche mit Studierenden verschiedener Studiengänge	wird regelmäßig durchgeführt	
Projekt „Abitur und wie weiter?“	Entscheidungshilfen für künftige Studien- und Berufswahl	Betreuung durch dimension 21 (Trainings- und Beratungsgesellschaft) Freiwillige Teilnahme an einem eintägigen Seminar mit Beratungsgespräch (in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit)	wird regelmäßig durchgeführt	
Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern		Sparkasse Lemgo		

Leitziel 6: Einblick in die kulturelle Vielfalt Europas und der Welt



Die heutige Schülergeneration wächst in einer Zeit auf, in der Begegnungen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen notwendig sind, um das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des europäischen Raumes und der Welt zu fördern. Diese Begegnung mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern bzw. Muttersprachlern bedeutet zudem eine erhöhte Motivation für das Erlernen einer Fremdsprache.

Leitziel: Einblick in die kulturelle Vielfalt Europas und der Welt

Arbeitsfelder	Ziele/Kompetenzen	Methoden/Arbeitsschwerpunkte	bereits erreicht	weitere Schritte
Kursfahrten in der Sekundarstufe II	nähere Informationen siehe Leitziel „Förderung der Schulgemeinschaft“: Fahrten			
Schüleraustausch Polen (Świętochłowice)	Kennenlernen von Land und Leuten Auseinandersetzung mit historischen Aspekten Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des europäischen Raumes	Qualifikationsphase Q1 (1. Halbjahr): Besuch der polnischen Schülergruppe in Bad Salzuflen Qualifikationsphase Q1 (2. Halbjahr): Gegenbesuch der deutschen Schülergruppe in Polen	findet regelmäßig statt	
Schüleraustausch Frankreich (mit der Partnerstadt Millau)	Motivationsschub für das Erlernen einer Fremdsprache Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des europäischen Raumes	Einführungsphase (1. Halbjahr): Besuch der französischen Schülergruppe in Bad Salzuflen Einführungsphase (2. Halbjahr): Gegenbesuch der deutschen Schülergruppe in Frankreich	findet regelmäßig statt	
Schüleraustausch Australien (Sydney)	Kennenlernen einer fremden Kultur Motivationsschub für den Umgang mit einer Fremdsprache	Qualifikationsphase Q1 (1. Halbjahr): Besuch der australischen Schülergruppe in Bad Salzuflen Qualifikationsphase Q1 (2. Halbjahr): Gegenbesuch der deutschen Schülergruppe in Australien	findet regelmäßig statt	

Fremdsprachenassistenten	<p>Motivationsschub für den Umgang mit einer Fremdsprache durch den Kontakt zu einer Muttersprachlerin / einem Muttersprachler</p> <p>Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des europäischen Raumes</p>	Einsatz in allen Klassen und Jahrgangsstufen	findet nach Möglichkeit regelmäßig statt	
--------------------------	---	--	--	--